



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2015

Futter für Patienten

Liesegang, Annette

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-123568>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Liesegang, Annette (2015). Futter für Patienten. Hunde, (11/2015):8-10.



Was ist gut für den Hund, was weniger? Was braucht er, was nicht? Über Ernährungsfragen lässt sich endlos diskutieren. (Eugen Haug/pixelio)

Futter für Patienten

Solange der Vierbeiner gesund ist, machen sich Hundebesitzer häufig wenig Gedanken um die Ernährung. Wie aber kann man einen kranken Hund mit einer Fütterung, die den Stoffwechsel entlastet, unterstützen? Fallbeispiel von Mischlingshündin «Cassy», die an Leishmaniose leidet.

Prof. Dr. med. vet. Annette Liesegang

Tritt ein Hundebesitzer mit einer Anfrage ans Institut für Tierernährung heran, startet die Fallaufarbeitung mit der Aufnahme aller für die Ernährung wichtigen Tatsachen. Die rund elfjährige Mischlingshündin «Cassy», kastriert, 18 Kilogramm schwer, ist seit zwei Jahren in tierärztlicher Behandlung, da sie an Leishmaniose erkrankt ist. Sie bekommt verschiedene Medikamente. Die Besitzerin möchte eine hausgemachte Ration verfüttern. Bei der Untersuchung der Nieren zeigt sich, dass diese durch die Erkrankung mit den Bakterien (Leishmanien) geschädigt wurden. Dies konnte im Blut nachgewiesen

werden. Die Werte sind stark erhöht. «Cassy» ist ein normal aktiver Hund, der auch unbeaufsichtigt draussen ist. Sie frisst ab und zu Mäuse und Kot, hat ansonsten aber keine Möglichkeit zur unkontrollierten Futteraufnahme. Die Hündin wird viermal am Tag gefüttert.

Bei einer Erkrankung an Leishmaniose ist es wichtig, dass erstens eine Vermehrung der Leishmanien verhindert wird. Die Erkrankung kann nicht geheilt werden. Zweitens müssen die durch die Bakterien stark beeinträchtigten Nieren entlastet werden. Die Gabe von Medikamenten bewirkt, dass sich die Bakterien nicht weiter vermehren

können. Es bewirkt aber auch, dass der Umbau von sogenannten Purinen (Bausteine in Zellkernen) in den wasserlöslichen Harnstoff, der auf diese Weise über die Nieren ausgeschieden werden kann, ver-



Zur Autorin:

Annette Liesegang ist Leiterin des Instituts für Tierernährung der Vetsuisse Fakultät Zürich, www.nutrivet.uzh.ch

mindert stattfindet. Dies kann dazu führen, dass es zur Bildung von Harnsteinen kommt. Um dies zu verhindern, muss unter anderem der pH-Wert des Urins im neutralen Bereich (etwa 7) bis leicht alkalischen (7.2) gehalten werden, da so die Löslichkeit der harnsteinbildenden Stoffe verbessert wird. Um die Bildung von Harnsteinen zu verhindern, dürfen gewisse Eiweissquellen, die viele Zellkerne enthalten (wie Muskulatur, Innereien und Hefe), nur in kleineren Mengen im Futter vorkommen. Des Weiteren müssen die Nieren geschont werden, was über einen niedrigen, aber bedarfsdeckenden Eiweissgehalt in einer Ration geschieht.

Wenn die Nieren am Limit laufen

Abbauprodukte des Eiweissstoffwechsels (etwa Harnstoff) werden über die Niere ausgeschieden. Wenn die Niere nur noch eingeschränkt funktioniert, sammeln sich diese Abbauprodukte im Blut und wirken bei höherer Konzentration toxisch (giftig), das heisst, die Niere wird weiter geschädigt. Dennoch muss der Bedarf an Eiweiss unbedingt gedeckt werden, damit der Patient, in dem Fall «Cassy», Eiweisse für sich selber

aufbauen kann wie zum Beispiel Muskulatur oder auch Enzyme. Dies ist manchmal nicht so einfach, da Hunde gerne tierisches Eiweiss fressen und das tierische Eiweiss die Ration schmackhaft macht.

Wir haben eine selbstgemachte Ration aus Rüebli, Reis, Pouletfleisch, Hüttenkäse, Leinöl, ein wenig Speisesalz und einer Mineralstoffmischung empfohlen, um hier eine Fütterung für «Cassy» zu schaffen, die ihre Niere schont und der Bildung von Steinen entgegenwirkt. Wichtig ist, dass das Gewicht von «Cassy» gehalten wird und sie weder ab- noch stark zunimmt.

Eine Ration zur Vorbeugung von Harnsteinen sollte den Eiweissbedarf zu 50 Prozent mit purinarmen und zu 50 Prozent mit hochwertigen, tierischen Proteinquellen decken. Pouletfleisch versorgt «Cassy» mit gut verfügbaren, tierischen Proteinen, mit denen sie ihren körpereigenen Bedarf decken kann. Eine Ration, die nur purinarmer Proteinquellen enthält, wird von Hunden häufig schlecht gefressen. Hüttenkäse ist ein purinarmer Proteinlieferant.

Die Ration wird entsprechend angepasst, der Urin-pH sollte etwa drei Tage nach Beginn der Fütterung der empfohlenen

Ration beim Tierarzt gemessen werden. Ideal wäre eine Messung des Urin-pHs am Morgen vor der Fütterung (niedrigster pH) sowie etwa drei Stunden danach (höchster pH). Der Urin-pH sollte im gewünschten neutralen bis leicht alkalischen Bereich liegen. Wichtig ist zudem, dass «Cassy» auch weiterhin vier Mahlzeiten pro Tag erhält, damit die Schwankungen des Urin-pHs und der Konzentration an harnsteinbildenden Stoffen im Urin in einem engeren Bereich gehalten werden.

Futtermation überprüfen lassen

«Cassy» lebt seither fröhlich und für ihr Alter fit weiter. Sie hat fast gesunde Nierenwerte. Mit unserer Rationsempfehlung ist sie zufrieden und frisst sie sehr gut. Sie muss weiterhin regelmässig zur Kontrolle, um Harn- und Blutwerte zu überprüfen. Aber Vorsicht: Eine Ration für einen kranken Hund muss individuell angepasst werden, denn ein Zuviel etwa an Hüttenkäse kann ebenso schlecht für den Hund sein wie zu viel Fleisch oder zu viel Reis. Aus diesem Grunde sollte für die Zusammenstellung einer Diät für den Hund immer eine Fachperson zu Rate gezogen werden.

Anzeige





kyli unique Soft Fresh

- Monoprotein
- getreidefrei
- mit Kräutern
- hoher Frischfleisch-Anteil

...so ist **petZEBa** aktuell der Natur auf der Spur.

kyli basic Rabbiness

- halbfeuchte Krokette mit 100% Akzeptanz
- mit 32 % Kaninchen-Frischfleisch und 24 % Kaninchen-Trockenfleisch
- Monoprotein & getreidefrei für ernährungssensible Hunde

kyli basic Rabbiness

- Kaninchen-Frischfleisch mit Kartoffeln & Reis
- glutenfreies Monoprotein-Trockenfutter
- fantastisches Preis-Leistungsverhältnis im 20 kg Gebinde



petZEBa AG • 6248 Alberswil • Tel 041 970 04 21 • www.petzeba.ch